

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	kst Kürzel	Nr. 15190790
Verf./Bearb./Hrsg.: Janisch, Heinz Zuname Vorname			ID: 1815190790	
Krause, Ute Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die gestohlenen Juwelen. Ein Fall für Herrn Jaromir Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Ein Fall für Herrn Jaromir Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-85197-887-2 ISBN	101 Seitenzahl	12,00 Preis (EURO)		
Obelisk Verlag	Innsbruck Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Detektiv / Kriminalität	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 31.03.2019	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Der Hund Herr Jaromir zieht beim pensionierten Detektiv Lord Huber ein. Bald werden die beiden zur Unterstützung von Scotland Yard zur Aufklärung nach einem Juwelenraub hinzugezogen. Sie bilden ein tolles Ermittlerteam mit britischem Humor, Scharfsinn und guter Kombinationsgabe.

Beurteilungstext
 „Ein alter Detektiv im Ruhestand sucht einen treuen Begleiter“, so lautet die Suchanfrage, welche Herr Jaromir im Viertel aufschnappt. Seit dem Tod seines Herrchens lebt Herr Jaromir in einer leeren Hütte eines Hinterhofs. Eine ganz andere Wohnsituation eröffnet sich ihm alsbald, denn Lord Huber – pensionierter Detektiv – findet Gefallen an Herrn Jaromir und nimmt ihn bei sich auf. Trotz seines Ruhestandes wird Lord Huber bald von Scotland Yard gerufen, um bei einem schwierigen Fall zu unterstützen: kostbare Juwelen wurden geraubt. Das neue Ermittlerteam Huber und Jaromir macht sich bald auf den Weg und beweist mit Spürsinn, klarem Verstand und einiger technischer Finessen, die sich in Lord Hubers Gehstock verbergen, dass sie noch lange nicht zu alt sind, um großartige Detektive zu sein.

Mit klarer und wohlformulierter Sprache, die sich von der Alltagssprache abhebt und Lord Hubers adlige Herkunft betont, sowie ausgezeichnetem trockenem Humor bietet dieses Buch Witz, Unterhaltung und einen gekonnt konstruierten Kriminalfall, dessen Auflösung bis zur letzten Seite spannend bleibt. Der vermenschlichte Herr Jaromir wirkt als Ich-Erzähler, liest englische Tageszeitungen und steht ständig im Dialog mit Lord Huber, wobei Außenstehende diese Gespräche nicht direkt verfolgen können. Lord Huber überzeugt mit Scharfsinn, brillanter Kombinationsgabe und höflicher Zurückhaltung. Selbst Herr Jaromir kann manche der genialen Schachzüge seines Herrn nur im Nachhinein nachvollziehen. Ebenso werden die Leser immer wieder aufgefordert, genau zu lesen oder zuzuhören, denn die Übergänge zwischen Hund- und Mensch-Sein scheinen bei Herrn Jaromir immer wieder zu verschwimmen. Die technischen Details von Lord Hubers Gehstock sind ebenso verblüffend und bewundernswert wie die Kommunikationsmittel, zu denen Lord Huber und seine Informanten und Kollegen von Scotland Yard immer wieder greifen. Und dabei wird kein Detail zu viel verraten, damit die Spannung bis zuletzt aufrechterhalten wird.

Die Illustrationen von Ute Krause in Schwarz-Weiß bekommen durch viele Schattierungen und Einzelheiten viel Wirkung und ergänzen den Stil des Buches glänzend.

Mein einziger Kritikpunkt ist der Umfang des Buches, denn gern würde man die beiden Schnüffler noch viele weitere Seiten begleiten. Zum Glück ist dieses Buch nur der Auftakt zu weiteren Fällen, wie bereits am Ende angekündigt wird.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	cja Kürzel	Nr. 15190410	
Verf./Bearb./Hrsg.: Wagner, Friederike Zuname Vorname			ID: 1815190410		
Wagner, Friederike Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Die kleine Hexe Nudelzopf Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Die Kinderbibliothek Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-85197-890-2 ISBN		56 Seitenzahl	5,50 Preis (EURO)		
Obelisk Verlag		Innsbruck Ort	2018 Jahr		
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter fantastisch / märchenhaft /		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 02.01.2019		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Eine Nette-Hexen-Geschichte, die von einem Streit erzählt, der in Freundschaft mündet.

Beurteilungstext
 Ed und Fred ärgern gern ihre Nachbarin, die kleine Hexe Nudelzopf. Doch eines Nachts treiben sie es zu weit und zerstören den Garten mit all den wundersamen Zauberpflanzen - und weil sie dabei auch das eine oder andere probieren, werden ihre Köpfe verzaubert. Nur leider sind alle Gegenkräuter zerstört. So müssen sie wohl oder übel den Garten wieder herrichten, umgraben, Unkraut jäten, Säen und pflegen, bis endlich im kommenden Sommer das Gegenkraut blüht. Das anschließende Fest ist Grundlage für eine neue nachbarschaftliche Freundschaft.

Die Geschichte erschien erstmals 1996 als Bilderbuch und ist nun in einer österreichischen Erstlesereihe des Obelisk-Verlags im Taschenbuchformat erschienen. Das Bilderbuchformat funktioniert auch hier: Links der Text mit ein oder zwei Sätzen, rechts ein Bild, das inhaltlich meist über das im Text Erzählte hinausweist. Trotzdem wirken die Bilder, die die Autorin selbst gemalt hat, in diesem Format etwas bedrängt und reduziert. Vielleicht schaffen sie dadurch eine größere Konzentration auf den Text, der im Bilderbuch optisch den Bildern deutlicher untergeordnet ist. Doch die Bilder spielen für die Ausgestaltung des Erzählten eine wesentliche Rolle, da sie einiges ergänzen können, was dem einfachen Lesetext geschuldet dort nicht weiter ausgeführt ist. So wird in den Bildern deutlich, dass Ed und Fred keine normalen Menschen, sondern freundliche Monster sind. Auch ihre Gefühle werden durch Mimik und Gestik in den Bildern dargestellt und nicht im Text.

Sprachlich entspricht das Buch weitgehend den Anforderungen an Erstlesebücher: Mit einem einfachen Lesewortschatz und eher kurzen Sätzen wird die Geschichte im Präsens erzählt. Trotz dieser einfachen sprachlichen Mittel entfaltet sich die Geschichte und entwickelt im Zusammenspiel mit den Bildern eine angemessenen Komplexität.

Ein Kreuzworträtsel am Ende nimmt die Unsitte in Erstlesebüchern auf, über das Lesen hinaus auch "Beschäftigungsanteile" wie Rätsel und Spiele anzubieten. Dieses Kreuzworträtsel ist ein Leseverstehenstest, der auf Wortebene zentrale Wörter des Textes abfragt. Das ist schade, denn damit wird die dem Buch inhärente literar-ästhetische Dimension nicht erfasst. Kinder werden nicht zum Weiterdenken angeregt und auch nicht auf die Bilder aufmerksam gemacht.

Insgesamt gelingt hier eine Erstleseadaption eines Bilderbuches, vor allem der niedrige Preis rechtfertigt dieses Format. Ansonsten wäre vielleicht ja auch eine Neuauflage des Bilderbuchs im Bilderbuchformat ein gelungenes Erstlesebuch?

.....

16 Hessen		PM	Nr. 16180649
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Welsh, Renate	ID: 1716180649
Zuname	Vorname
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)
	Übersetz. aus Sprache

Dieda - oder das fremde Kind	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Titel	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-85197-899-5	128
ISBN	Seitenzahl
	10,00
	Preis (EURO)
Obelisk	Innsbruck
Verlag	Ort
	2017
	Jahr

Buch (Print, gebunden)	Erzählung / Roman	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 03.03.2019	

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Schlagwörter
.....	Kindheit / Außenseiter /
.....
.....
.....	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
.....	Zentraldatei:
.....	Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Renate Welsh hat in diesem Buch ihre eigene Kindheitsgeschichte in den Wirren des 2. Weltkrieges in einem Bauerndorf in Österreich beschrieben. Sie wird als Kind zu den Großeltern ihrer Stiefmutter von Wien aufs Land verschickt. Dort leidet sie unter dem tyrannischen Großvater und wird als böse Göre bezeichnet.
 „Dieda“ ist eine traurige und trotzige Kindheitsgeschichte, denn nach dem Tod ihrer geliebten Mutter, will sie ihren Namen nicht mehr hören und aussprechen. Das Buch ist im Original schon 2006 erschienen.

Beurteilungstext
 Die kleine Renate ist gerade mal 5 Jahre, als sie aus Wien aufs Land zu ihren Stief-Großeltern geschickt wird. Dort wird sie aber nur als lästig und aufsässig empfunden und verhält sich dem entsprechend. Vor allem der tyrannische Großvater macht ihr das Leben schwer, denn er bestimmt in dem Haushalt alles. Der Großvater ist glühender Anhänger der Nazis; Widerspruch ist verboten.
 Sie muss erfahren, dass zu dieser Zeit den Kindern nichts erklärt wird, weder über den Krieg noch zur Aufklärung; Kinder und vor allem Mädchen sind lästig. Oft muss sie ohne Essen zu Bett gehen oder wird zur Strafe eingesperrt.
 Mit den beiden Kindern am Hof, Harald und Tommy, versteht sie sich gut, eine Freundin findet sie in der Nachbarstochter Gretel. Doch Trost findet sie nur bei der Nachbarin, Frau Fischer.
 Sie sehnt sich nach ihren „richtigen“ und fürsorglichen Großeltern und ihrem Papa, die in Wien geblieben sind, dort, wo der Krieg tobt.
 Renate Welsh beschreibt diese Kindheit in einer sehr klaren, aber doch einfühlsamen Sprache, mit der sie die Geschichte aus der Sicht der 5jährigen mit all ihrer kindlichen Naivität erzählt. Dieser Roman spricht als Zeitdokument sowohl Jugendliche, als aber auch Erwachsene an.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	verh. Kürzel	Nr. 16180557
Verf./Bearb./Hrsg.: Holzinger, Michaela Zuname Vorname			ID: 1816180557	
Krapp, Thilo Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Im Hexenhäuschen Nummer 8 bei Mondenschein um Mitternacht Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-85197-884-1 ISBN	28 Seitenzahl	14,50 Preis (EURO)		
Obelisk Verlag	Innsbruck Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Fantastik Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter fantastisch / märchenhaft / _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Gereimte Halloween-Geschichte, Bild:Text entspricht 50:50			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: _____	
			Verlag Datum _____	
Erstelldatum: 24.01.2019				

Inhaltsangabe
 Geübte Vorleser werden mit dieser fantastischen Geschichte Kinder erfreuen: An Halloween stellen drei Kinder mit Zauberpulver und Gruselexperimenten die Hexe Krim und ihre Freunde Zombiekatze Archibald, Gespenst Schlotterbein und andere vor harte Bewährungsproben. Ob sie wieder ihre Ruhe finden?

Beurteilungstext
 Dieses Halloween-Buch bietet Vorlesekünstlern ein ideales Werk zum Präsentieren: Eine kurze Geschichte kommt gereimt und mit lautmalerischen Bonbons und gewaltigen Wortungeheuern ("Knisterknastergruselwald", "Gewitterzitterkraut") daher. Farbenfrohe und fantasievolle Verkleidung und Dekoration sind für die nächtliche Feier genauso selbstverständlich wie leckeres Gruseessen (Speck mit Maus und Froschgebein und Stinkemaden). Großen Spaß bereiten die Spiele mit Hexensachen und Kinderschreckfiguren. Schade nur, dass der ganze nächtliche Schabernack auf weißem Papier (sozusagen im Hellen) stattfindet. Der Text ist für Lautlesetraining geeignet.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	MC Kürzel	Nr. 16180647
Verf./Bearb./Hrsg.: Riha, Susanne Zuname Vorname			ID: 1916180647	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Riha, Susanne Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Robert kennt sich aus - Hundegeschichten Titel			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Club Taschenbuch Reihe				
978-3-85197-893-3 ISBN	96 Seitenzahl	5,50 Preis (EURO)		
Obelisk Verlag	Innsbruck Ort	2019 Jahr		
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 31.01.2019	Schlagwörter _____ _____ _____ _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
Robert ist ein Hund. Er gehört seinem Herrchen, genannt "mein Herr". Robert erzählt aus seinem Leben, aus seinem Alltag und alles aus der Sicht eines Hundes. Der Leser lernt allerlei sonderbare Wörter und Orte kennen und teilt in amüsanter Weise den Alltag von Robert, dem Hund.

Beurteilungstext

Alles in dieser Geschichte dreht sich um Robert. Robert ist ein Hund. Die wichtigste Person in seinem Leben ist "mein Herr" oder auch genannt der "Oberhund". Das ist nämlich der, der befiehlt und bestimmt. "Mein Herr" ist so wichtig, dass er keinen Namen hat. Dann gibt es noch Sophie, die hat einen Namen. Sie ist diejenige, die das beste Futter hinstellt.

Robert erzählt uns aus seinem täglichen Leben, vom Spaziergehen, Schlittenfahren, Eislaufen, Reisen mit einem Koffer und mit dem Auto. Amüsant machen dieses Buch die Ausdrücke, die die Autorin verwendet. Das Auto ist eine Blechhöhle, Kleidung sind Fellteile, Schuhe sind Pfoten zum Zuschnüren. Das Bett ist ein großes Körbchen, der Staubsauger ein gefährlicher Höllenhund und im Wasserraum gibt es einen Kopf mit Löchern, um nur einige Beispiele zu nennen. Die Autorin versteht es, um Alltagssituationen kleine gefällige Geschichten zu bauen, Geschichten, die jede Familie, in der ein Hund lebt, aus eigener Erfahrung kennt. Die umgekehrte Sichtweise schärft das Bewusstsein für die Situation des Hundes, formuliert die Gefühle des Hundes (z.B. Eifersucht im Kapitel "ein brodelnder Bauch" oder Begegnungen mit Schnee/Eis) und bringt dem Leser die Lebenswelt des vierbeinigen Freundes damit näher. Susanne Riha illustriert ihre Bücher selbst und hat dieses Buch wunderbar mit größeren und kleineren Bildern gestaltet.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	cja Kürzel	Nr. 15190412
Verf./Bearb./Hrsg.: Bydlinski, Georg/ Zuname Vorname			ID: 1815190412	
Fahrnländer, Beate Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Selina singt sich durch die Woche Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Die Kinderbibliothek Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-85197-891-9 ISBN		64 Seitenzahl	5,50 Preis (EURO)	
Obelisk Verlag		Innsbruck Ort	2018 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Familie / Kindheit	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 02.01.2019	
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Selina führt uns als Lesende durch die Ereignisse ihrer Woche - und dichtet dabei gern ihre eigenen Lieder.

Beurteilungstext
 Selina besucht wahrscheinlich die 2. Klasse. In sieben Kapiteln, die sich an den Wochentagen orientieren, werden aus der Perspektive von Selina Standardsituationen erzählt, die ähnlich wie in den Conni-Geschichten wohl fast alle Kinder erleben: Kleine Begebenheiten, wie das Naschen der Katze aus ihrem Teller, ein Wackelzahn, ein Klopapierparcour, der Besuch bei den Großeltern, das Übernachten einer Freundin usw. Dabei ist auffällig, dass hier vor allem Positives erzählt wird, lediglich ein aufgeschlagenes Knie eines Klassenkameraden sticht heraus. Es gibt keinen Streit, keine Gefahren, keine Probleme. Die heile Welt setzt sich fort: Selina wächst in einer "typischen" Familie auf: Mama, Papa, Tochter, Sohn, Katze. Sie hat vier Großeltern, die einen wohnen in der Stadt, die anderen auf dem Dorf. Vielleicht ist diese Ausrichtung an (vermeintlich) Typischem der Grund, weshalb dem Erzählten die Würze fehlt. Und dadurch, dass in diesem Erstlesebuch Erlebnisse einer ganzen Woche erzählt werden, fehlt es den einzelnen Ereignissen an Tiefe. Positiv sticht hier die Schilderung der Eltern ihrer Freundin heraus, die sich für einen Theaterbeuch herausgeputzt haben.

Sprachlich wird in einem einfachen Lesewortschatz erzählt, Nebensätze sind eher die Ausnahme, leider auch sprachliche Bilder. Besonders ist allerdings die Dichterei Selinas. Jeden Tag dichtet sie mehrere Zeilen über das, was sie erlebt. Abends singt sie diese Strophen ihrem kleinen Bruder vor: "Heute fahr ich mit der Straßenbahn - der Mittwoch fängt schon lustig an". Das ganze Lied ist am Ende noch einmal abgedruckt und kann als CD gekauft werden.

Die Illustrationen von Beate Fahrnländer stellen ausgewählte Szenen dar, ohne über den Text hinauszugehen. Einzige Besonderheit ist, dass in jedem Kapitel in einer Illustration der Name des Wochentags eingebaut ist - ein zusätzlicher Leseanlass.

Als Erstlesebuch für fortgeschrittene Leseanfänger*innen ist dieses Buch gut geeignet – wenn auch es nach einmaligem Lesen von den meisten Kindern weggelegt werden wird.

Christoph Jantzen

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	verh. Kürzel	Nr. 16180278
Verf./Bearb./Hrsg.: Welsh, Renate Zuname Vorname			ID: 1716180278	
Völk, Julie Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Zeit ist keine Torte Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-85197-862-9 ISBN	112 Seitenzahl	13,00 Preis (EURO)		
Obelisk Verlag	Innsbruck Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter _____ _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Ja		
Ersteldatum: 18.01.2019				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Generationen übergreifende Vorlesegeschichten			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: _____	
			Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe

Elli ist sauer, als der Schiurlaub mit den Eltern ins Wasser fällt. Erst muss Mama zu einem Kongress, dann wird Papa auch noch beruflich gefordert. Mangels Babysitterin landet Elli bei der schrulligen Nachbarin, Frau Neudeck. Das kann ja heiter werden!

Beurteilungstext

Renate Welsh erzählt hier eine Geschichte in 10 Kapiteln, die ganz hinreißend zum Vorlesen geeignet ist. Die Rahmenhandlung dreht sich um eine ältere Dame - Finni Neudeck - und das Nachbarmädchen Elli. Elli müsste eigentlich sauer sein, weil sie weder in Skiurlaub fahren kann wie ihre Freundinnen, noch hat sie jemanden, mit dem sie etwas unternehmen kann. Das ändert sich schlagartig, nachdem sich die beiden auf der Suche nach Kater Basti auf dem Dachboden kennengelernt haben.

Zwischen Frau Neudeck und Elli entwickelt sich auf Anhieb eine Freundschaft, weil sie viel Zeit miteinander verbringen, denn die alte Dame hat Zeit und erzählt gern Geschichten. Sie wird ihre Bezugsperson, denn ihr Vater hat keine Zeit. Finni blüht regelrecht auf, wenn sie in ihren Erinnerungen kramt, mit Elli kocht, in den Prater geht, ihr alte Wiener Küche und Musik beibringt. Die beiden profitieren gleichermaßen voneinander und schaffen es, sogar den langjährigen, schüchternen Verehrer Pirmin Pospischil aus der Reserve zu locken und Emmis Vater bzw. ihren Eltern mehr Achtsamkeit und Geduld beizubringen. Welsh's Erzählstil und die Dialoge strahlen sehr viel Lebendigkeit und Sprachwitz, kulturvolle Unterhaltung und Gefühle aus, so dass es Spaß macht, sich mit den Abenteuern der beiden Protagonistinnen zu befassen.

Dazu tragen auch die Zeichnungen von Julie Völk bei, sie sind nicht nur dekoratives Beiwerk, sondern beschreiben und charakterisieren die Personen, Situationen witzig mit feinen Details.